

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 31.10.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Umweltausschusses

am Mittwoch, den 16.10.2019 um 14:30 Uhr
im Rentamtssaal des Landratsamts Pfaffenhofen

Anwesend sind:

Landrat

Wolf, Martin

Weiterer Stellvertreter des Landrats

Finkenzeller, Josef

CSU

Breher, Barbara
Engelhard, Rudi
Seitz, Martin
Steinberger, Anton
Wolf, Hans

SPD

Rechenauer, Oliver
Rothmeier, Franz

FW

Braun, Martin
Müller, Ernst

AUL

Steinberger, Josef

GRÜNE

Ettenhuber, Norbert

FDP

Moll, Wolfgang

ÖDP

Ebner, Siegfried

Verwaltung

Degen, Christian
Engelniederhammer, Anita
Gallus, Tabea
Jokisch, Jana
Reisinger, Walter
Rottler, Doris
Zehetbauer, Nico

Es fehlen:

Stellvertreter des Landrats

Westner, Anton entschuldigt

CSU

Schranner, Hans unentschuldigt

Herr Landrat Martin Wolf eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Landrat Martin Wolf begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Vertreter der Presse.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Klimasparbuch für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (B)
2. Ablehnung der Förderung von Mähwerken zur insektenfreundlichen Mahd (I)
3. Erlass einer Wiesenbrüter-Verordnung (B)
4. Aufstockung der Gebietsbetreuer-Stelle um 25% durch den Landkreis zum 01.01.2020 (B)
5. Verlängerung und Aufstockung „Landschaftspflege-Stelle“ (B)
6. Bekanntgaben, Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Top 1 **Klimasparbuch für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (B)** **Vorlage: 2019/3288**

Sachverhalt/Begründung:

Das Klimasparbuch wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich vom oekom-Verlag in Kooperation mit verschiedenen Kommunen in ganz Deutschland veröffentlicht. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu mehr klimafreundlichem Handeln zu bewegen. Das Klimasparbuch dient dazu als nützlicher Ratgeber und liefert konkrete Anreize zu einem klimabewussten Handeln in den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität, Bauen und Wohnen.

Das Klimasparbuch enthält Gutscheine, mit denen die Leserinnen und Leser Vergünstigungen und Gratis-Angebote in ausgewählten Geschäften und auf Dienstleistungen erhalten. Damit hat das Klimasparbuch auch eine höhere Wertigkeit als eine reine Informationsbroschüre.

Die Gestaltung erfolgt als regionale Klimasparbuch-Ausgabe und wird individuell vom Auftraggeber mitgestaltet. So können eigene Inhalte platziert, inhaltliche Schwerpunkte fokussiert und eigene Gutscheinangebote eingebracht werden.

Der oekom-Verlag übernimmt die Projektplanung, die Akquisition und Abstimmung von Gutscheinangeboten in Kooperation mit der Kommune, die redaktionelle Erstellung, Layout, Satz und Covergestaltung sowie Druckabwicklung und Druck sowie die Zusammenstellung einer digitalen Ausgabe des Klimasparbuchs. Um dem Ressourcenschutz Rechnung zu tragen, wird vorgeschlagen, das Klimasparbuch in einer Auflage von 3.000 Stück erstellen zu lassen und im Rahmen von Messetätigkeiten, Aktionstagen etc. zu verteilen.

Die digitale Ausgabe (ohne Gutscheine) kann auf der Website des Landkreises online gestellt werden. Ziel ist es, dieses Online-Angebot zu einer App weiter zu entwickeln.

Es ist von einer Bearbeitungszeit von etwa sechs Monaten auszugehen. Die Kosten in Höhe von 16.950 Euro würden zur Hälfte bei Vertragsabschluss (2019) und zur Hälfte bei der Fertigstellung bzw. Lieferung der Bücher (2020) anfallen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss stellt das „Klimasparbuch“ zurück und beauftragt die Verwaltung, einen alternativen Vorschlag, der digitale Medien stärker in den Fokus rückt und damit junge Menschen als Zielgruppe hat, zu entwickeln. Eine Information soll auch über die Gemeindeblätter erfolgen.

Anwesend:	14
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Top 2 **Ablehnung der Förderung von Mähwerken zur insektenfreundlichen Mahd (I)** **Vorlage: 2019/3326**

Sachverhalt:

Wir beantragten eine Förderung im Rahmen eines Bundesprogramms vom Bundesamt für

Naturschutz zum Erwerb von Mähwerken für die insektenfreundliche Mahd der Landkreisflächen. In der Sitzung am 10.04. wurde unter TOP 2 die Übernahme des Landkreisanteils von 8.134,20 € (entspricht 25%) beschlossen. Leider wurde unser Projektvorschlag aufgrund fehlender Priorität mit Schreiben vom 29.05.2019 abgelehnt.

Der Umweltausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Top 3 Erlass einer Wiesenbrüter-Verordnung (B) Vorlage: 2019/3327

Sachverhalt/Begründung:

Problem: Großer Brachvogel vom Aussterben bedroht (Rote Liste Bayern 1), Kiebitz stark bedroht (RLB 2). In den Wiesenbrütergebieten im Landkreis gibt es während der Brutzeit vermehrt Störungen durch Spaziergänger, Reiter, Radfahrer usw., insbesondere nicht angeleinte Hunde stellen eine große Gefahr für unsere Wiesenbrüter dar. Oft werden Gelege aufgrund dieser Störungen aufgegeben, da die Fluchtdistanz bis zu 300 m beträgt. Naturschutzwächter, Wiesenbrüterberater oder die Gebietsbetreuerin können aktuell nur an die Vernunft appellieren, gegen beratungsresistente Bürger gibt es keinerlei Rechtsgrundlage. Dies soll sich ändern.

Lösung: Erlass einer VO auf Grundlage des Art. 31 Abs. 1 BayNatSchG mit einem Wegekonzept, Sperrungen kleinerer Wege und einer Hundeanleinplicht, begrenzt auf den absolut notwendigen Zeitraum. Der Nachbarlandkreis Neuburg-Schrobenhausen hat bereits eine entsprechende VO.

Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt das staatliche Landratsamt in Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden eine Verordnung in den Wiesenbrüter-Schwerpunktgebieten zu erlassen. In die Verordnung sollen Bestimmungen über den Umgang mit Drohnen aufgenommen werden. Der Einsatz von Hunden zu Jagdzwecken soll ermöglicht werden.

Anwesend:	14
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Top 4 Aufstockung der Gebietsbetreuer-Stelle um 25% durch den Landkreis zum 01.01.2020 (B) Vorlage: 2019/3330

Sachverhalt/Begründung:

Die UNB beabsichtigt die bestehende Stelle der Gebietsbetreuung für Wiesenbrüter um 25% ab dem 01.01.2020 durch Landkreismittel aufzustocken, sodass aus der bisher halben eine dreiviertel Stelle wird. Die Gebietsbetreuung ist für den Schutz, das Lebensraum-Management und die Erhöhung des Bruterfolgs der z. T. vom Aussterben bedrohten Wiesenbrüter (u. a. Brachvogel, Kiebitz, Bekassine) zuständig. Im Landkreis Pfaffenhofen sinken die Zahlen der Brutpaare und der Bruterfolge sämtlicher Wiesenbrüter-Arten seit einigen Jahren drastisch. Um dem Rückgang entgegenzuwirken arbeitet die Gebietsbetreuung intensiv mit ehrenamtlichen Wiesenbrüter-Beratern und vor allem mit Jägern und Landwirten vor Ort zusammen. Auch durch Öffentlichkeitsarbeit wird die Aufmerksamkeit auf diese sensiblen Arten gelenkt. Die Wiesenbrü-

ter-Gebiete im Landkreis liegen weit auseinander und die Gebietsbetreuung muss häufig und verlässlich vor Ort sein, um das Vertrauen der Landwirte für eine gute Zusammenarbeit zu erhalten. Nur so können die Wiesenbrüter-Populationen fachgerecht geschützt und deren Habitat-Management in Absprache mit den Landwirten durchgeführt werden, mit welchen bereits sehr gute Kontakte entstanden sind und Projekte und Schutzaktionen erfolgreich umgesetzt wurden. Die Landwirte sind sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, jedoch bleibt der Gebietsbetreuung nicht genügend Zeit, um sich allen Anliegen und Projektideen anzunehmen. Die Brutsaison 2019 hat gezeigt, dass die Arbeitszeit nicht ausreicht, um alle Wiesenbrüter-Gebiete in erforderlichem Umfang zu betreuen.

Bisher besteht die Gebietsbetreuer-Stelle zu 50% in Teilzeit bis zum 31.03.2021. Finanziert wird diese halbe Stelle zu 75% vom Bayerischen Naturschutzfonds, zu 5% vom Bezirk Oberbayern und zu 20% aus Eigenmitteln des Landkreises. Die Aufstockung der Stelle ab dem 01.01.2020 ist aus fachlicher Sicht der Unteren Naturschutzbehörde dringend erforderlich, wenn der Rückgang der Wiesenbrüter-Populationen aufgehalten werden soll.

Kosten:

Eine Aufstockung der Gebietsbetreuer-Stelle um weitere 25% bis zum 31.03.2021 (Ende des ersten 3-Jahres Projektzeitraums der Gebietsbetreuung) durch Mittel des Landkreises würde ca. 12.000 € umfassen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss befürwortet die Aufstockung der Gebietsbetreuer-Stelle um 25% ab dem 01.01.2020 durch Landkreis-Mittel und empfiehlt eine entsprechende Ausweisung im Stellenplan 2020.

Anwesend:	14
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Top 5 Verlängerung und Aufstockung „Landschaftspflege-Stelle“ (B) Vorlage: 2019/3331

Sachverhalt:

Der Landkreis Pfaffenhofen ist derzeit im Besitz von ca. 140 ha landwirtschaftlicher Fläche. Die Koordinierung und v. a. Pflege dieser Flächen wird im Rahmen einer 0,5 Stelle an der UNB geleistet.

Da sich effektiver Naturschutz langfristig und nachhaltig nur auf Eigentumsflächen umsetzen lässt, wird die Zahl der Pflegeflächen des Landkreises in den nächsten Jahren deutlich steigen (Tendenz: auf ca. 180 ha in den nächsten 5 Jahren). Zusätzlich dazu werden im Rahmen der genannten 0,5 Stelle auch die Naturschutzgebiete (ca. 177 ha), sowie die Naturdenkmäler (ca. 50 Stück) des Landkreises betreut und gepflegt. Die Landschaftspflege-Stelle ist voraussichtlich spätestens ab Oktober 2020 nicht mehr besetzt.

Lösung:

Langfristiger Erhalt der Stelle i.V.m. Aufstockung um 0,5 Stellenanteil. Zum einen ist es unerlässlich, schnellstmöglich adäquaten Ersatz für die derzeitige Stellenbesetzung zu finden, um die Expertise und das Know-how in den verbleibenden Monaten bestmöglich an einen Nachfol-

ger weitergeben zu können. Um den zu erwartenden zunehmenden Arbeitsaufwand durch erhöhten Flächenankauf, dem (altersbedingten) erhöhten Pflegebedarf bei den Naturdenkmälern und dem projektbezogenen Arbeitsbedarf (Paartaler Sanddünen, Heidelerchen-Projekt, Kooperationsprojekt Feilenforst) stemmen zu können ist es zudem entscheidend, die bislang deutlich zu gering angesetzte halbe Stelle auf eine Vollzeit-Stelle aufzustoeken.

Kosten:

Durch die Stellenaufstockung ergeben sich Brutto-Mehrkosten in Höhe von ca. 24.000 € pro Jahr (Entgeltgruppe E 10, Stufe 3 nach TVÖD 2019).

Beschluss:

Der Umweltausschuss befürwortet das Erfordernis einer Aufstockung der Landschaftspflege-Stelle um 50% ab dem 01.10.2020 durch Landkreis-Mittel und empfiehlt eine entsprechende Ausweisung im Stellenplan 2020.

Anwesend:	14
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0

Top 6 Bekanntgaben, Anfragen

Kreisrätin Barbara Breher stellt den mündlichen Antrag auf Einrichtung von zwei FöJ-Stellen im Landratsamt. Ein schriftlicher Antrag wird für eine der nächsten Sitzungen des Kreisausschusses vorbereitet.

Der Umweltausschuss nimmt den Vorschlag positiv zur Kenntnis.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:37 Uhr.

Landrat Martin Wolf

Protokoll: Doris Rottler